

Jahres- bericht 2019



Inhalt

Tätigkeiten 2019

Seite 3

Finanzen 2019

Seite 8

Urabstimmung 2020

Seite 11

Politisch auf Trab im 2019

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr war politisch turbulent punkto Tierschutz: Von Januar bis Dezember war unser Fachwissen gefragt. Es begann mit dem Abstimmungskampf gegen die Abschaffung der Hundekurse im Kanton Zürich, den wir zum Glück gewannen! Wenig später wurde die Tierversuchsverbots-Initiative eingereicht. Diese lehnen wir ab, da sie zu radikal ist und sogar den Einsatz neuer Medikamente beim Menschen verbieten würde.

Mitte Mai reichten wir eine Stellungnahme zur Revision der Pelzdeklarationsverordnung ein. Wir schlugen Verbesserungen vor, damit das Tierleid hinter Echtpelz deutlicher sichtbar wird. Da auch in der Nutztierhaltung vieles im Argen liegt, unterstützten wir die Massentierhaltungs-Initiative. Sie kam im September zustande und macht schon jetzt mächtig Druck hinter den Kulissen.

Als der Bundesrat im Herbst beschloss, das Schreddern lebender Küken zu verbieten, freuten wir uns über diesen Meilenstein. Doch wir erinnerten daran, dass das Töten männlicher Bibeli von Legerassen weitergeht – sie werden stattdessen vergast. Es bleibt noch viel zu tun!

Bis Ende Jahr fokussierten wir unsere politischen Anstrengungen ganz auf das neue Jagdgesetz und beteiligten uns aktiv an der Unterschriftensammlung gegen diesen Rückschritt im Artenschutz. Das Referendum kam im Nu zustande – nicht zuletzt auch dank der Unterschriften vieler ZT-Mitglieder.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihre treue Unterstützung – 2019 wie auch 2020!



Rommy Los
Rommy Los
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

N. Brodmann
Nadja Brodmann
Mitglied der
Geschäftsleitung

- 2 Vorwort
- 3 Tätigkeitsbericht
- 8 Finanzbericht
- 11 Urabstimmung
- 12 ZT persönlich
- 12 ZT 2020: Ausblick

Impressum

ZT-Jahresbericht 2019
© Zürcher Tierschutz
Mai 2020

Auflage
7200 Exemplare

Herausgeber
Verein Zürcher Tierschutz
8044 Zürich
PC-Konto 80-2311-7

Kontakt & Beratung
044 261 97 14 (Mo–Do)
info@zuerchertierschutz.ch
tierheim@zuerchertierschutz.ch

Redaktion
Anja Stettin und Nadja Brodmann

Konzept
Gestalt Inhalt
Rorschacherstrasse 71a
9000 St. Gallen

Gestaltung
Spinas Civil Voices GmbH
Ankerstrasse 112
8004 Zürich

Druck
Brüggl Medien
Romanshorn

Bilder ©
S. 1 Titelbild: Shutterstock
S. 3 Wolf: Shutterstock
S. 3 Küken: Shutterstock
S. 5 Luchse: Shutterstock
S. 6 Hamster und Fische: Shutterstock
Copyright aller anderen Fotos:
Zürcher Tierschutz



Schwerpunkte 2019 in Kürze

Auch 2019 haben wir Tieren eine Stimme gegeben und uns für ihre Bedürfnisse eingesetzt. Dabei haben wir nicht zwischen Heim-, Nutz-, Wild- oder Labortieren unterschieden. Jedes Tier ist uns wichtig, von der Biene über das Eintagsküken bis zum Wolf.

Kurspflicht für alle Zürcher Hunde

Nach dem Wegfall der nationalen Kurspflicht für Hundehalter wollte die Mehrheit des Zürcher Kantonsrats auch die weiterführenden Kurse im Kanton Zürich abschaffen. Wir haben uns erfolgreich für die Beibehaltung der Hundekurse und eine Ausdehnung auf alle Rassen eingesetzt.

Parlament verabschiedet «Abschussgesetz»

Das überarbeitete Jagdgesetz sieht vor, dass geschützte Arten erleichtert abgeschossen werden dürften, bevor sie überhaupt Schaden anrichten konnten. Auch in Sachen Tierschutz fehlen wichtige Verbesserungen wie ein Verbot der Baujagd. Dieses «Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel», wie es offiziell heisst, hat definitiv nichts mit «Schutz» zu tun, daher wehren wir uns dagegen.

Unternehmen verschleiern weiterhin Qualpelz

Der tierquälerische Modetrend Pelz hat uns auch 2019 stark beschäftigt. Wir engagierten uns gegen die vom Bund geplante Verwässerung der Deklarationsverordnung. Im Herbst führten wir erneut eine grosse Ladenrecherche durch und deckten wie in den Vorjahren gravierende Mängel auf.

Tiervermittlung 2019

Mit 435 aufgenommen Tieren haben wir 2019 so viele Tiere wie noch nie seit der Neueröffnung in unserem Tierhaus betreut. Letztes Jahr wurden mehr Katzen, mehr Exoten und mehr Findeltiere als in all den Jahren zuvor bei uns abgegeben. 341 unserer Schützlinge konnten wir an neue Plätze vermitteln.

Zürcher Hundegesetz

Anfang Jahr engagierten wir uns für die Beibehaltung der obligatorischen Hundekurse im Kanton Zürich und publizierten eine Pressemitteilung. Das Stimmvolk sprach sich am 10. Februar klar für eine weitere Kurspflicht aus – und zwar für alle Hunde, egal ob gross oder klein. Zum Glück, denn jeder Hund profitiert von einer tiergerechten Ausbildung. Im Oktober legte uns die zuständige Kommission des Kantonsrats das geänderte Hundegesetz vor, damit wir Verbesserungen im Sinne des Tierschutzes einbringen konnten.

Wildtiere ums Tierhaus

Um Wildtiere vor unserer Haustür zu fördern, haben wir im Februar 2019 mithilfe des Zoos ein Storchennest auf dem Dach der Geschäftsstelle installiert und im November ein «Igelnest» als Winterschlafquartier eingerichtet. Bereits 2018 hatten wir für erdnistende Bienen eine Sandfläche angelegt, die im letzten Sommer rege genutzt wurde. Im Herbst hat uns Grün Stadt Zürich im Rahmen des Projekts «Mehr als grün» beraten, wie wir die Biodiversität noch stärker fördern können. Weitere Massnahmen wollen wir 2020 umsetzen.

Aufklärung über das Kükentöten

Im Januar starteten wir eine Recherche zu Hühnern, die auf höchste Legeleistung gezüchtet werden. Die Männchen dieser Rassen werden gleich nach dem Schlupf als «nutzlos» getötet, weil sie kaum Fleisch ansetzen. Nun werden europaweit Techniken entwickelt, um schon im Brutei das Geschlecht bestimmen und die männlichen Eier aussortieren zu können. Eine andere Alternative zum massenhaften Kükentöten sind Zweinutzungsrasen: Die Weibchen legen Eier und die Junghähne werden gemästet.

Kurz vor Ostern publizierten wir eine Pressemitteilung, um auf das millionenfache Töten von Bibeli und mögliche Alternativen aufmerksam zu machen. Dabei gaben wir Tipps für einen tierfreundlichen Konsum ohne Kükentöten und nannten Bezugsquellen für Zweinutzungsseier und Junghahnfleisch.



Sechseläuten

Auch 2019 beobachteten wir mit der Stiftung für das Tier im Recht am Sechseläuten den Umgang mit den Pferden. Trotz Verbesserungen sahen wir wieder stark sedierte oder sehr gestresste Pferde sowie zu eng gebundene Tiere, teils sogar Rollkur – das gesetzlich verbotene, schmerzhaft Herunterbeugen des Halses. Dank unseres detaillierten Berichts müssen die Zünfte nun handeln.

Kampagne gegen Pelz

Im Rahmen der Kampagne «echt Pelz – echt grausam» führten wir 2019 die Gespräche mit den Modehäusern hinter den Kulissen weiter: Wir begleiteten Jelmoli bis zum Pelzausstieg im Frühjahr 2019 und berieten PKZ bei weiteren Schritten im Hinblick auf einen vollständigen Verzicht.

Im Mai reichten wir eine Stellungnahme zur geplanten Revision der Pelzdeklarationsverordnung ein und publizierten eine Pressemitteilung, um Druck für eine glasklare Kennzeichnung von Echtpelz zu erzeugen. Wir wehrten uns gegen die Bezeichnung «Herkunft unbekannt» und weitere Angaben, die das Tierleid verschleiern.

Im Herbst 2019 führten wir wie 2015 und 2017 eine grosse Ladenrecherche durch und fanden erneut viele Deklarationsmängel und oft Qualpelze aus China.

Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit

Jugendtierschutz

Mit 11 Führungen für Schulklassen und 34 weiteren Anlässen konnten wir 2019 insgesamt 651 Kinder und Jugendliche für den Tierschutz und die Bedürfnisse von Heim-, Nutz- und Wildtieren sensibilisieren. Im März brachte Tele M1 in der Sendung «Tierisch» einen Beitrag über unser Ferienplausch-Angebot im Tierhaus.

Messe expo-50plus am HB Zürich

Im November waren wir drei Tage mit dem Thema «Vorsorge im Alter» an einem Messestand im Hauptbahnhof Zürich vertreten. Wir informierten Heimtierhaltende, wie wichtig es ist, für persönliche Notfälle vorzusorgen – damit klar ist, was mit den tierischen Gefährten passiert, wenn einem etwas zustossen sollte. Viele Leute waren sich dessen nicht bewusst. Wir konnten sie für das Thema sensibilisieren und ihnen unseren neuen Leporello «Was geschieht mit mir, sollte Dir etwas passieren?» mitgeben.

Referendum gegen das Jagdgesetz

In der Herbstsession segnete das Parlament ein revidiertes Jagdgesetz ab, welches eine massive Lockerung des Artenschutzes vorsah. Gemeinsam mit den Umwelt- und Tierschutzverbänden sammelten wir fleissig Unterschriften fürs Referendum – die nötigen 50 000 kamen in Rekordzeit zusammen, so dass die Vorlage nun vors Volk muss.



Adventskalender

Mit einem Online-Adventskalender wollten wir Ende 2019 unseren freiwilligen Helfer*innen, Mitgliedern und Spender*innen danke sagen. Jeden Tag konnten sie ein virtuelles Türchen öffnen und so Einblicke in unsere Arbeit erhalten, Spannendes über Tiere lernen oder eine herzige Geschichte über unsere Schützlinge erfahren. Höhepunkt war der Spendenaufruf vom Heiligabend, an dem die unglaubliche Summe von 20 000 Franken zusammenkam. Genug, um unsere Schützlinge das ganze Jahr mit Futter zu versorgen! Vielen Dank allen für die Unterstützung!

Arbeit in kantonalen Kommissionen

Wir sind seit vielen Jahren in kantonalen Kommissionen vertreten. Im Sommer hat die ZT-Mitarbeiterin und Biologin Bea Roth von Kathrin Herzog den Sitz in der Tierversuchskommission übernommen. Unsere Aufgabe ist es, die Zahl der Tierversuche zu minimieren oder zumindest das Leiden der Versuchstiere zu mindern. Nadja Brodmann und Claudia Kistler vertreten uns in der Zürcher Tierschutzkommission, die versucht, Lösungen zu diversen Tierschutzproblemen zu finden.

Hintergrundinformationen zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website www.zuerchertierschutz.ch in den Rubriken Tierschutzthemen und Medien.



Ein grosses Dankschön an unsere fleissigen Freiwilligen! Bei unserer täglichen Tierschutzarbeit dürfen wir auf zahlreiche Helfer*innen zählen. Sie gehen mit Hunden spazieren, streicheln Katzen, schneiden Hecken und Rasen, fahren kranke Tiere in die Therapie, erfassen Daten, texten, lektorieren usw. Auch Jungrotarier*innen helfen uns regelmässig bei grösseren Arbeiten im Aussenbereich oder im Tierhaus. Herzlichen Dank!



Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Standaktionen für Heim- und Pelztiere

Wir haben uns 2019 wieder an den Standaktionen des Vereins «Natur liegt nahe» beteiligt. Im Zoo haben wir am Osterwochenende mit «Bello & Schnurrli» über die Bedürfnisse von Heimtieren aufgeklärt. Während einer Woche im Oktober legten wir die Tierquälerei hinter Pelzprodukten offen und zeigten spielerisch auf, wie sich Echt- von Kunstpelz unterscheiden lässt.

Tierschutzberatung

Publikationen: Neu haben wir seit 2019 die Beratungsbroschüre «Hamster – Fleissige Backenstopfer», einen Flyer rund um die Vorsorge für Heimtiere sowie ein Merkblatt zu Unfällen mit Wild- und Heimtieren im Strassenverkehr.

Anfragen: 2019 trafen total **7474** Tierschutzanfragen von **Privatpersonen** bei uns ein, wobei die meisten Fragen Tierversmittlung und Pension (3054) betrafen. Häufig erhielten wir zudem spezifische Fragen zu Heim- oder Nutztierhaltung (436) sowie zu Wildtieren (203). **Unsere Beratungsstelle am Tierspital** beantwortete zusätzlich **1222** Anfragen zu Haltung und Gesundheit – 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Auffällig war eine Zunahme bei den Fragen zu Degus, aber auch die Kastration von Schildkröten war häufig Thema. Über unsere **Web-Formulare** trafen 70 zusätzliche Anfragen ein: Diese umfassten 42 Rechtsfragen, 23 Verhaltens- bzw. Haltingsfragen und fünf Gesundheitsfragen.

Medienarbeit: Im Jahr 2019 erhielten wir total **44 Medienanfragen**, das sind deutlich weniger als im Vorjahr (74). Von Zeitungen bzw. Zeitschriften beantworteten wir 20, von Radios zehn und von Fernsehsendern acht Anfragen. Dazu kamen sechs Anfragen für reine Online-Publikationen in Form von Artikeln, Blogs oder Videos.

Im Jahr 2019 beantworteten wir 7474 Anfragen, darunter 436 zur konkreten Tierhaltung und 541 zu Tierschutzfällen. Bei allen Anfragen halfen wir durch kompetente Beratung.

Unterstützung von Tierschutzprojekten

Auch 2019 konnten wir dank privater Zuwendungen wieder wichtige Tierschutzprojekte von verschiedenen Partnerorganisationen finanziell unterstützen.

Engagement für Wildtiere: Total CHF 115 000. Da wir im Tierhaus keine Wildtiere aufnehmen können, beteiligten wir uns wieder an drei Zürcher Pflegestationen für Fledermäuse, Wildvögel und Igel. Zusätzlich haben wir ein Schutzprojekt für wildlebende Schimpansen unterstützt.

Unterstützung von Sensibilisierungsprojekten: Total CHF 40 000. Um die Bevölkerung über die Bedeutung von Tier- und Naturschutz aufzuklären, unterstützten wir den Verein «Natur liegt nahe». Zusätzlich beteiligten wir uns finanziell an Sensibilisierungsprojekten des Naturzentrums Pfäffikersee und in Peru.

Engagement für Heimtiere: Total CHF 35 000. Mit diesem Beitrag haben wir das Beratungstelefon am Tierspital Zürich finanziert und eine Fachstelle für Aquarienfische unterstützt.

Engagement gegen Tierversuche und Gentechnologie: Total CHF 30 000. Wie in den Jahren zuvor haben wir den Kampf gegen Tierversuche und Gentechnologie unterstützt.

Engagement für Nutztiere: Total CHF 2000. Wir haben uns wieder am Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung IGN beteiligt, um junge Forschende im Bereich Nutztierschutz zu fördern.

Unterstützung von Bauprojekten: Total CHF 75 000. Über den von uns verwalteten Alice-Peter-Fonds konnten wir Fürsorge-Projekte für Schildkröten, Papageien, Exoten, Esel und Heimtiere unterstützen.



Tierheimstatistik

Im Jahr 2019 haben wir **435 Tiere** bei uns aufgenommen, darunter 378 Verzichtstiere und 55 Findeltiere sowie zwei beschlagnahmte Tiere. Total konnten wir **341 Tiere vermitteln**. Insgesamt leisteten wir letztes Jahr **44 272 Verpflegungstage** für unsere Schützlinge. Zusätzlich haben wir **314 Pensionstiere**, davon 303 Katzen, an total 4877 Pflgetagen betreut, womit sich eine Gesamtsumme von **49 149 Verpflegungstagen** ergibt.

Im Tierheim gepflegte Tiere 2019

		Eintritte	2019 platziert	Zurück an Besitzer	Euthanasiert und gestorben	Verpflegungstage
Verzichtstiere	Hunde	46	44	0	2	6 702
	Katzen	166	137	0	2	14 075
	Kleintiere	115	103	0	5	13 693
	Exoten	51	18	0	6	7 850
Findeltiere	Hunde	1	0	1	0	1
	Katzen	39	25	10	3	951
	Kleintiere	10	10	1	0	546
	Exoten	5	3	0	1	115
Beschlagnahmt	Hunde	1	0	1	0	251
	Katzen	1	1	0	0	88
Total		435	341	13	19	44 272

Mit 435 Tieren haben wir den Höchststand seit der Neueröffnung erlebt. Die Anzahl Verzichtstiere lag mit 378 auf Vorjahresniveau. Stark gestiegen ist jedoch die Zahl der Findeltiere: Sie lag mit 55 Tieren um 57 Prozent höher, das sind sogar mehr als doppelt so viele wie noch vor zwei Jahren. Wir hoffen, dass es sich nicht um einen Trend, sondern nur um einen traurigen Ausreisser handelt. Auch dieses Jahr kamen wieder viele Tiere in sehr schlechtem Zustand zu uns. Umso mehr freuen wir uns, dass wir weniger Tiere erlösen mussten.

Tierschutzbeschwerden

Beim Zürcher Tierschutz gemeldete Tierschutzverstösse

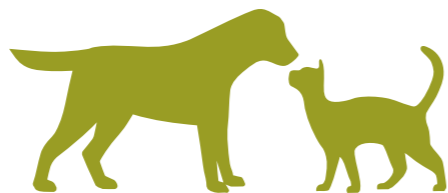
Im vergangenen Jahr wurden uns mit 95 etwas mehr Tierschutzfälle gemeldet als in den vergangenen Jahren. Auffallend ist, dass 2019 mehr Hunde betroffen waren als in den Vorjahren. Unsere Mitarbeiterinnen Maja Spoerli, Chantal Stauber und Bettina Simeon haben die verantwortlichen Personen besucht, um die Situation vor Ort zu beurteilen und für die Tiere zu verbessern. In sechs Fällen lagen grobe Tierschutzverstösse vor, die auch durch Beratung nicht behoben werden konnten. Diese Fälle haben wir an das zuständige Veterinäramt weitergeleitet.

Anzahl Tierschutzbeschwerden 2013–2019

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geflügel	1	4	5	2	2	4	5
Schafe/Ziegen	6	5	7	2	8	4	2
Schweine	0	0	0	1	0	2	3
Vieh	4	5	7	8	4	6	6
Pferde, Ponys, Esel	10	10	12	11	5	3	5
Hunde	26	29	27	26	28	30	39
Katzen	16	12	13	19	15	22	14
Kleine Heimtiere	13	12	8	9	15	11	13
Ziervogel	3	7	7	3	7	3	5
Exoten (Reptilien, Fische etc.)	9	3	4	5	1	1	3
Total der gemeldeten Verstösse	88	87	90	86	85	86	95

Rechnungslegung 2019

Nach Swiss GAAP FER 21



Kommentar zur Rechnungslegung

Trotz ausschliesslicher Finanzierung durch Spenden von Privatpersonen und Institutionen dürfen wir auf ein sehr positives Finanzjahr zurückblicken. Im Jahr 2019 haben uns 12 500 Spender und 23 Institutionen in unserer Arbeit unterstützt und somit sichergestellt, dass wir uns auch nach 163 Jahren weiterhin mit grossem Engagement für den Schutz der Tiere einsetzen können. Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge und freiwillige Spenden beliefen sich auf CHF 414 789 und liegen damit 6,6 Prozent über dem Vorjahr. Mit Hilfe einer 3-monatigen Werbeaktion konnten wir viele neue Tierschutzinteressierte erreichen und somit auch die Erträge aus Mailings und Werbekampagnen um 19,5 Prozent erhöhen. Erbschaften sind besonders für sehr anspruchsvolle und langwierige Tierschutzprojekte entscheidend. Für das grosse Vertrauen und die hohe Unterstützung sind wir deswegen besonders dankbar.

Bei fast gleich gebliebenen Betriebskosten ermöglicht uns der damit erzielte Überschuss, verstärkt in bestehende und neue Tierschutzprojekte zu investieren und die Hypothek auf dem Tierhaus im Laufe von 2020 zu reduzieren.

Ein grosses Dankeschön

Seit 1856 setzt sich der Zürcher Tierschutz für das Wohl der Tiere ein. Da wir keinerlei Subventionen erhalten, sind wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder, Spender*innen und Legatgeber*innen sowie auf finanzielle Beiträge von Stiftungen angewiesen. Vielen herzlichen Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit und dass Sie unser Engagement für die Tiere unterstützen!

Die Jahresrechnung 2019 wurde am 5.5.2020 von Rödl & Partner geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten.

Folgenden Personen gedenken wir mit tiefstem Dank dafür, dass sie unseren Einsatz für die Tiere mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis bedacht haben:

Gertrud Furthmüller, Zürich; Marlen Fischer Gamper, Winterberg; Oskar Werner Geng, Bregaglia; Georges Camille Hainard, Zürich; Lotti Kaufmann, Zürich; Paul Krieg, Winkel; Anna Linsi-Oulevey, Thalwil; Claire Mayor, Hombrechtikon; Gaudenz Rudolf Nüesch, Kirchberg; Walburga Rastorfer-Brand, Horgen; Benno Ernst Scherer, Zürich; Marthe Schütz, Egg; Bertha Spinner-Schäppi, Horgen; Erika Mina Stuber, Ebersol; Helene Surber, Zürich; Rudolf Otto Tanner, Maur; Peter Völlmin, Erlenbach; Lydia Wirth, Zürich.

Für ihre Unterstützung und das unserer Arbeit entgegengebrachte Vertrauen danken wir folgenden Stiftungen, welche die Umsetzung unserer Tierschutzprojekte 2019 unterstützt haben:

Béatrice Ederer-Weber Stiftung, Boguth-Jonak-Stiftung, Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner, Else v. Sick Stiftung, Ernst & Elsbeth Blind - Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Eva Husi-Stiftung für Tierschutz, Fondation DAVAC, FONDATION ERTE, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG PRO DIMORA, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung, Hermann Klaus-Stiftung, John und Odette Christoffel-Huber Stiftung, Lotteriefonds des Kantons Zürich, Lys Assia-Stiftung der gemeinnützigen Stiftung SYMPHASIS, Malou-Stiftung für Tierschutz, Max Hechler Stiftung, Monique Gallusser-Lafont Stiftung, Otto Gamma-Stiftung und Schaad-Keller Stiftung.

Vielen herzlichen Dank Ihnen allen, dass Sie Teil unserer Tierschutzarbeit sind!

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht und Urabstimmung kann auf www.zuerchertierschutz.ch/jahresberichte heruntergeladen oder auf unserem Sekretariat bestellt werden.



www.zuerchertierschutz.ch →

Verein → Jahresberichte

Bilanz

Aktiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	1	2 423 620	1 521 479
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1	6 277 990	5 262 636
Flüssige Mittel Alice-Peter-Fonds	1	3 816	5 893
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	35 949	46 336
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	87 894	62 073
Total Umlaufvermögen		8 829 269	6 898 417
Wertschriften des Anlagevermögens	4	3 507 784	2 437 744
Vermögenswerte Alice-Peter-Fonds	4	202 156	298 735
Langfristige Darlehen an Tierschutzorganisationen	4	1	33 333
Beteiligungen	4	1	1
Mobilien und Einrichtungen	AS	11 250	13 570
Büromaschinen, ICT	AS	4 650	7 740
Fahrzeuge	AS	8 099	11 586
Immobilien und Grundstücke	AS	6 173 758	6 411 675
Total Anlagevermögen		9 907 699	9 214 384
TOTAL AKTIVEN		18 736 968	16 112 801

Passiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten		145 383	99 142
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5	52 173	53 144
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	78 325	412 000
Kurzfristige Rückstellungen	6	22 300	0
Total kurzfristiges Fremdkapital		298 181	564 286
Hypothekendarlehen	7	3 000 000	3 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		3 000 000	3 000 000
Total Fremdkapital		3 298 181	3 564 286
Alice-Peter-Fonds	EKS	255 973	304 628
Total Fondskapital		255 973	304 628
Freies Kapital	EKS	12 482 814	12 243 887
Gebundenes Kapital	EKS	2 700 000	0
Tierschutzbereich		1 700 000	
Wertschwankungsreserve		1 000 000	
Total Organisationskapital		15 182 814	12 243 887
TOTAL PASSIVEN		18 736 968	16 112 801

Betriebsrechnung

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate		5 190 382	3 213 913
<i>Beiträge und Spenden</i>		1 094 319	673 574
<i>Ertrag aus Mailings und Kampagnen</i>		922 995	772 133
<i>Legate und Nachlässe</i>		3 173 068	1 768 206
Ertrag aus Tierpflege		176 455	203 571
Übrige Erträge		93 313	60 593
Ertragsminderungen		-1 088	-802
Betriebsertrag		5 459 061	3 477 275
Aufwand für Projekte		-282 175	-353 155
<i>Betrieb & Unterhalt Tierheim</i>		-229 654	-252 827
<i>Tierschutzsachverständige</i>		-17 000	-17 000
<i>Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen</i>		-35 521	-83 327
Unterstützung Tierschutzorganisationen und Forschung		-220 159	-151 235
<i>Unterstützung Tierschutzorganisationen</i>		-172 039	-119 150
<i>Tierschutzforschung</i>		-30 650	-21 406
<i>Mitgliedschaften</i>		-17 470	-10 680
Aufwand für Legate		-58 304	-61 375
Direkter Aufwand		-560 639	-565 765
Bruttoergebnis		4 898 422	2 911 509
Personalaufwand	8	-1 548 170	-1 519 013
<i>davon für Projektarbeiten</i>		-1 029 497	-1 179 281
<i>Geschäftsführung, Vorstand und Verwaltung</i>		-436 911	-343 122
<i>Übriger Personalaufwand</i>		-81 761	-81 866
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen		-67 590	-68 251
Verwaltungs-, Informatik-, und Beratungsaufwand	9.1	-116 573	-122 096
Marketing, Werbung, Unterhalt Website	9.2	-40 384	-38 561
Fundraising, Mailings	9.3	-589 634	-443 897
Übriger Betriebsaufwand	9.4	-23 296	-20 844
Abschreibungen mobile Sachanlagen	AS	-10 297	-9 165
Abschreibung auf Tierheim	AS	-237 917	-237 917
Betriebliches Zwischenergebnis		2 264 560	451 765
Wertschriftenerfolg		910 245	-197 320
Bankspesen, Depotgebühren und Kursdifferenzen Fremdwährungen		-90 070	-78 185
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		-33 332	0
Betriebsergebnis		3 051 402	176 260
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand	11	-32 154	-34 121
Ausserordentlicher oder periodenfremder Ertrag	12	598	45 564
Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand	12	-6 806	-2 298
Jahresgewinn vor Fondsveränderung		3 013 040	185 404
Entnahmen aus dem Alice-Peter-Fonds		-75 000	-40 000
Wertschriftenerfolg Alice-Peter-Fonds		27 231	-21 572
Jahresgewinn vor Zuweisung an Organisationskapital		2 965 272	123 832
Zuweisung an Gebundenes Kapital	EKS	-2 700 000	0
Verwendung Gebundenes Kapital	EKS	0	0
Zuweisung an Freies Kapital	EKS	-265 272	-123 832

Urabstimmung 2020: Jede Stimme zählt!

Unser Ziel ist es, nachhaltigen Tierschutz in Ihrem Sinne zu machen. Mit einem Ja-Stimmenanteil von über 98% in der letzten Urabstimmung haben Sie uns und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Vertrauen und die Sicherheit gegeben, dass wir genau das machen. Für diese wertvolle Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

In der diesjährigen Urabstimmung stehen die folgenden Traktanden zur Abstimmung an. Bitte senden Sie uns Ihre unterschriebene Stimmkarte zu. Wir freuen uns über jede Ihrer Stimmen, vielen Dank!

Traktanden der Urabstimmung

- Genehmigung des Jahresberichts 2019**
- Genehmigung der Jahresrechnung 2019**
- Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle**
Der Vorstand beantragt aufgrund des Jahresberichts, des Berichts der Kontrollstelle und der Jahresrechnung die Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle.
- Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden sieben Mitgliedern:**
Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, Co-Präsidentin
Dr. Denis G. Humbert, Rechtsanwalt, Co-Präsident
Claudio Chicchini, Bankfachmann
Marianne Hartmann, Zoologin
Dr. Caroline Haus, Tierärztin
Oscar Todeschini, Marketingspezialist
Prof. Andrea Widmer Graf, Mathematikerin

Wahlen (Wahlperiode: drei Jahre ab Urabstimmung)

Es stellen sich zur (Wieder-)Wahl bis zur Urabstimmung 2023:

Dr. Caroline Haus, Vorstandsmitglied
Oscar Todeschini, Vorstandsmitglied
Prof. Andrea Widmer Graf, Vorstandsmitglied
Fidinter Treuhand AG, Kontrollstelle

Bitte senden Sie die beiliegende **Stimmkarte ausgefüllt und unterzeichnet** umgehend zurück. Karten, die nach dem 10. Juli 2020 eintreffen, können leider für die Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Vielen Dank für Ihre Stimme.



Der ZT-Vorstand von links (im Uhrzeigersinn): Oscar Todeschini, Denis Humbert, Sandra Gloor, Claudio Chicchini, Marianne Hartmann, Andrea Widmer Graf, Rommy Los (Geschäftsleitung), Caroline Haus.



Von links nach rechts: Matthias von Allmen, Alexandra Schmid, Ebru Arslan, Anja Stettin, Melanie Hug, Sandy Alonso, Rommy Los, Valeria Carbajal, Kaja Costello, Nadja Brodmann, Nikita van Dorst, Alix Wurster, Sarah Padrutt, Bea Roth, Marcus Rocca, Cora Braun, Pascal Girod und Kristina Brunner. Es fehlen: Muriel Afra, Deborah Bossard, Fabienne Debrunner, Gerry Egger, Beat Hauenstein, Roman Krauer, Claudia Mertens, Fabienne Müller, Andrea Oehler, Jasmin Rosenberger, Imana Rüttimann, Lara Schaufelberger, Sabrina Schelbli, Barbara Schnüriger, Chantal Stauber, Claudia Schweizer, Bettina Simeon, Maja Spoerli und Siegfried Weisel.

ZT persönlich

Das Jahr 2019 brachte einige personelle Änderungen mit sich. So verliessen Andrea Oehler (April) und Jasmin Rosenberger (November) unser Tierpflege-Team. Als Nachfolgerinnen konnten wir Alix Wurster (Januar), Claudia Schweizer (Juli) und Melanie Hug (Dezember) im Team begrüessen. Auch haben Muriel Afra und Imana Rüttimann uns nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss verlassen. Als neue Lernende traten Deborah Bossard und Kaja Costello ihre Nachfolge an. Zusätzlich unterstützten uns Gerry Egger und Ebru Arslan mit einem Praktikum im Tierhaus und wir durften wieder auf das Knowhow und handwerkliche Geschick von Siegfried Weisel zählen.

In der Geschäftsstelle wurde Anja Stettin ab Januar als wissenschaftliche Mitarbeiterin fest angestellt, Claudia Mertens und Barbara Schnüriger wechselten zu einem reduzierten Pensum auf Stundenbasis. Im August trat Marcus Rocca die neu geschaffene Stelle als Verantwortlicher für Grossspenden an und im November übernahm Pascal Girod den Bereich Wildtiere als Nachfolger von Beat Hauenstein. Zudem ist Bettina Simeon neu als Tierschutzkontrolleurin im Einsatz und ersetzt damit Chantal Stauber. Als Praktikantinnen unterstützten uns Sandy Alonso, Fabienne Debrunner und Alexandra Schmid tatkräftig.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren grossen Einsatz.

ZT 2020: Ausblick

Nationale Abstimmung zum revidierten Jagdgesetz

Wir fordern ein Jagdgesetz, das nicht den Schutz von Wildtieren in der Schweiz aushöhlt. Daher setzen wir uns dafür ein, dass das revidierte Gesetz vom Stimmvolk abgelehnt wird.

Neues Nutztierdossier

Wir ergänzen unsere 2015 gestartete Reihe um ein weiteres, informatives Nutztierdossier.

Neue Standaktion

Gemeinsam mit dem Verein «Natur liegt nahe» planen wir eine neue Standaktion zum Thema «Vogelfalle Glas», um auf die kaum sichtbare Gefahr für Vögel im Siedlungsraum aufmerksam zu machen.

Wildtiere ums Tierhaus

Wir prüfen weitere Biodiversitätsmassnahmen ums Tierhaus, damit sich noch mehr Insekten, Vögel und Fledermäuse bei uns ansiedeln.

Kantonales Hundegesetz

Wir verfolgen die Anpassung des kantonalen Hundegesetzes, stehen mit den Behörden im Austausch und hoffen, eine gute Ausbildung für alle Hunde gesetzlich verankern zu können.

Kampagne «echt Pelz – echt grausam»

Auch 2020 suchen wir weiter das Gespräch mit Modehäusern, kontrollieren die Umsetzung der Deklarationspflicht und verstärken den Druck auf Unternehmen, die weiterhin Profit aus dem Verkauf tierquälerischer Pelzartikel schlagen.



Wir helfen Tieren